



Fotos: Josef Mallam (1), Stefan Kürzi (1)



239 bestens präparierte Pistenkilometer mit bester Schneelage warten auf Wintersportler aus aller Welt.

Sicheres Skivergnügen

Ischgl tut alles, um seinen Ruf als schneesicheres Paradies für Wintersportler aus aller Welt zurückzugewinnen.

Über den mondänen Skort Ischgl wurde zu Beginn der Corona-Pandemie in den internationalen Medien in erster Linie als viraler Hot Spot berichtet. Diesem zweifelhaften Ruf treten nunmehr die Verantwortlichen der Wintersportregion Paznaun im Westen Tirols, zu der neben Ischgl die Nachbargemeinden Galtür, Kappl und See gehören, mit ausgeklügelten Sicherheitskonzepten für die kommende Wintersaison entgegen. Ziel: Für sichere Ferien-

freuden die bestmöglichen Voraussetzungen zu schaffen und so für die 1.677 Seelen-Gemeinde ihren über viele Jahre erworbenen Ruf als schneesicheres, sonniges Winterparadies, in dem Ferienträume wahr werden, zurückzuerobern.

Die natürlichen wie infrastrukturellen Bedingungen dafür sind bekanntlich ausgezeichnet. Auf die Gäste aus aller Welt warten 239 bestens präparierte Pistenkilometer in absolut schneesicherer La-

ge jenseits der 2.000 Höhenmeter-Grenze, die bis ins schweizerische Samnauntal reichen. Nicht weniger als 45 moderne, komfortable Lift- und Seilbahnanlagen, eine Vielzahl von Freeride-Arealen sowie einer der größten Freestyle-Parks Europas garantieren in der Silvretta-Arena ein einmaliges Wintersport-Erlebnis bis ins späte Frühjahr hinein. Insbesondere Freerider und Liebhaber daunenweicher Tiefschneehänge finden in dem Schigebiet alles, was ihre Herzen er-

freut. Hier gibt es oft noch Tage nach den letzten Schneefällen unverspurte Rinnen und Abfahrten, die direkt vom Skigebiet zugänglich sind. Die Piz Val Grondabahn erschließt auf 2.812 Meter unberührte Tiefschneeabfahrten direkt ab der Bergstation. Lohn dafür: Zahlreiche Auszeichnungen, wie etwa der „Snowplaza Award für „Bestes Skigebiet 2020“ und „Bestes Skigebiet Österreichs“. ➔

www.ischgl.com

TIPPS

Ummadum nachhaltig

Besucher des Kautertaler Gletschers können jetzt besonders umweltfreundlich zu dem ganzjährig schneesicheren Skigebiet anreisen. Möglich macht dies die Partnerschaft

des Kautertaler Gletschers mit der Tiroler Mobilitätsplattform „ummadum“. Herzstück der Initiative ist die gleichnamige Gratis-App, mit deren Hilfe Fahrgemeinschaften für die An- und Abreise gebildet werden können. Sie erleichtert damit die Anreise zum Skigebiet und hilft gleichzeitig, Verkehr und Schadstoffausstoß zu verringern und Parkplatzprobleme zu

reduzieren. So wird nicht nur die Umwelt geschont sondern auch regionale Partner unterstützt, bei denen ebenfalls die gesammelten Punkte eingelöst werden können. Und so funktioniert's: Über die App können umweltbewusste Nutzer entweder selbst eine Mitfahrgelegenheit in das über 3.000 Meter hohe Skigebiet anbieten oder eine solche suchen. Belohnt wird die nachhaltige Reise mit Gutpunkten, die mittels Scannen eines QR-Codes kontaktlos und unkompliziert eingelöst werden können. Ein weiterer Vorteil: Die Fahrgemeinschaft ist gratis Zusatzversichert. Die Gutschrift wird kilometerabhängig vergeben. Für jeden Mitfahrer bekommt der Fahrzeuglenker Gutpunkte im Wert von acht Cent pro gefahrenem Kilometer. Und auch für den Mitfahrer lohnt sich sein nachhaltiges Verhalten, er erhält je gefahrenem Kilometer zwei Cent. Dass dieses ökologische Verhalten

Foto: ummadum/Service GmbH



nicht nur der Umwelt, sondern auch der Geldbörse hilft, zeigt folgendes Beispiel: Für die Fahrt von Innsbruck zum Kautertaler Gletscher kann der Fahrer sich über eine Belohnung von 8,50 Euro pro Mitfahrer freuen. Und auch jeder Beifahrer wird mit rund zwei Euro entlohnt.

www.ummadum.com
www.kautertaler-gletscher.at



Foto: Kautertaler Gletscherbahnen



Andreas Steibl

Wintervergnügen

Andreas Steibl, Geschäftsführer des Tourismusverband Paznaun-Ischgl spricht mit REISE-aktuell über die neuen Sicherheitsmaßnahmen in der beliebten Urlaubsdestination.

Was ist das Besondere an einem Winterurlaub in Ischgl?

Das Besondere an einem Winterurlaub in Ischgl ist ganz klar das außergewöhnliche Skifahrerlebnis. Die Natur und unser weitläufiges bis in das Schweizer Samnaun reichende, moderne Top-Skigebiet mit einer täglich präparierten Pistenfläche von 500 Hektar zieht Gäste aus aller Welt an. Und dabei gilt Schneegarantie von Ende November bis Anfang Mai im größten klimaneutralen Skigebiet der Alpen. Das spiegelt sich auch in den vielen Auszeichnungen wider – beispielsweise dem Snowplaza Award für „Bestes Skigebiet 2020“. Ob Einsteiger, Fortgeschrittene oder passionierter Pistenakrobat: Pisten und Abfahrten aller Schwierigkeitsgrade bilden die ideale Umgebung für jeden Skifahrer und Snowboarder. Funparks und Freeridegebiete sorgen für die Extraportion Nervenkitzel. Neben dem einzigartigen Skifahrerlebnis sorgen die Bergrestaurants dafür, dass keiner mit knurrendem Magen ins Tal kommt. Schließlich kann man hoch oben auf über 2.000 Metern Seehöhe nicht nur die Natur erkunden, sondern auch ausgezeichnete Kulinarik genießen – Tiroler Spezialitäten ebenso wie internationale Köstlichkeiten.

2020 ist ein außergewöhnliches Jahr, wie sehen Sie die kommende Wintersaison und wann startet sie?

Dass eine herausfordernde Saison für uns alle ansteht, ist eine Tatsache. Aber die Menschen wollen

weiterhin auf Urlaub fahren und Skifahren in unserem modernen Top-Skigebiet ist und bleibt eines der schönsten Urlaubserlebnisse. Dabei ist es für uns ganz zentral unseren Gästen ein maximal sicheres Urlaubserlebnis zu ermöglichen. Denn die Gesundheit unserer Gäste, der Mitarbeiter und der Einheimischen hat für uns oberste Priorität. Deshalb haben wir gemeinsam mit Experten, den Behörden, der Silvrettaseilbahn AG und der Gemeinde ein Gesundheitsmanagement ausgearbeitet, das weit über den behördlichen Auflagen liegt. Unser Ziel ist es, einer der sichersten Urlaubsorte zu sein. Wir haben uns jedenfalls intensiv vorbereitet und blicken mit großer Vorfreude in Richtung Wintersaisonstart am 17. Dezember.

Welche Vorkehrungen wurden hinsichtlich der Corona-Krise getroffen, um den Gästen einen erholsamen und gleichzeitig sicheren Urlaub zu gewährleisten?

Einen wesentlichen Punkt im vielschichtigen Gesundheitsmanagement stellen jedenfalls umfangreiche Desinfektionsmaßnahmen dar. Hier hat die Silvrettaseilbahn AG etwa veranlasst, dass alle Seilbahnkabinen laufend mittels Kaltvernebelungsgeräten desinfiziert werden. Dieselbe Methode wird in den Skibussen sowie in Sportskops, Skidepots, WC-Anlagen, Aufzugskabinen und den Erste-Hilfe-Stationen täglich angewendet. Außerdem wird in punkto Si-

cherheit auf umfangreiche Mitarbeitertestungen gesetzt. Es werden alle Mitarbeiter der Silvrettaseilbahn AG zum Beginn der Wintersaison – sprich vor der erstmaligen Aufnahme ihrer Tätigkeit – auf Covid-19 getestet. Wir empfehlen auch allen Beherbergungsbetrieben, die Mitarbeiter vor dem Start der Wintersaison zu testen. Während der Wintersaison besteht für alle Tourismusmitarbeiter eine laufende Testmöglichkeit vor Ort, um sowohl Gäste als auch Arbeitskollegen bestmöglich zu schützen. Unseren Gästen empfehlen wir beim Check-In bereits einen negativen Covid-19 Test vorzulegen bzw. gibt es auch die Möglichkeit sich bei der örtlichen Gäste-Screeningstation täglich testen zu lassen. Eine weitere Maßnahme ist das Abwassermonitoring, eine Initiative des Landes Tirol, die in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck landesweit eingesetzt wird. Diese laufenden Abwassertests sollen mit hoher Genauigkeit die Früherkennung von potenziellen Infektionen ermöglichen. Zusätzlich empfehlen wir die Nutzung der Stopp-Corona App, um sich selbst und seine Mitmenschen zu schützen.

Weiters gilt es für Wintersportler bei Fahrten mit Sesselbahnen, Liften sowie in neuralgischen Bereichen in jedem Fall einen MNS zu tragen – hierfür stellt die Silvrettaseilbahn AG Multifunktionstücher beim Kauf eines Skipasses als kostenlose Zugabe zur Verfügung. Ebenso werden alle Bediensteten

mit Kundenkontakt einen MNS tragen. Die Anstehbereiche werden unabhängig von den aktuellen rechtlichen Vorgaben technisch so organisiert, dass eng zusammenstehende Personengruppen möglichst vermieden werden. Auch in den Bergrestaurants wurden intensive Vorbereitungen getroffen. Zum einen werden die behördlich angeordneten Mindestabstände der Tische und Sitzmöglichkeiten eingehalten. Darüber hinaus wurden neue Abtrennungen in den Sitzbereichen angebracht und die Hygienemaßnahmen in den Free-Flow-Bereichen adaptiert und ausgebaut. Um die Einhaltung eines ausreichenden Sicherheitsabstandes zu gewährleisten, werden – abhängig von der Auslastung – auch die Zutritte zu den Gastronomiebetrieben am Berg limitiert. Mit Beginn der Wintersaison 20/21 steht unseren Gästen auch eine neue App zur Verfügung. Diese funktioniert mittels einer einmaligen Registrierung. Dabei erhält jeder registrierte Nutzer einen personalisierten QR-Code – dies sichert den einfachen und schnellen Eintritt in die Gastronomiebetriebe im Skigebiet und im Dorf.

Wird Après-Ski möglich sein und wenn ja, wie werden die Regelungen hierfür aussehen?

Dass es Après-Ski in der bisherigen Form diesen Winter nicht geben wird, war uns schon seit Wochen bewusst. Wir begrüßen, dass der Gesetzgeber jetzt Klarheit schafft und eindeutige Regelungen be-

kanntgegeben wurden. Denn die Gesundheit der Gäste, Mitarbeiter und Einheimischen hat oberste Priorität. Gesetzliche Vorgaben regeln etwa klar, dass Speisen und Getränke in der Gastronomie und Bars nur am eingenommenen Sitzplatz konsumiert werden dürfen. Das gilt sowohl im Indoor- als auch im Outdoorbereich.

Was würden Sie Gästen empfehlen, die diesen Winter Ihren Urlaub in Ischgl verbringen möchten?

Neben 239 Pistenkilometern und einem einzigartigen Skifahrerlebnis bieten wir beinahe ebenso viele Möglichkeiten für Wintersport abseits der Piste inmitten von unberührter Natur. Für Langläufer – vom Anfänger bis zum Profi – stellt das 73 Kilometer lange und für alle Schwierigkeitsgrade konzipierte Loipennetz variantenreiche Strecken und damit ideale Trainingsvoraussetzungen dar. So ist etwa die Ischgl Loipe ideal für eine erste Langlauf-Erkundungstour für etwas ruhigere Tage im

Winterurlaub und gleichzeitig die perfekte Gelegenheit, die herrlich verschneite Winterlandschaft zu genießen. Außerdem erstreckt sich ein Winterwander-Wegenetz von über 60 Kilometern durch die Paznauner Naturlandschaft – dabei gibt es sowohl unberührte Wege, die mit Schneeschuhen zurückgelegt werden, als auch solche, die bestens präpariert und für jedermann erschlossen sind. Für actionbegeisterte Nachtaktive empfiehlt sich eine Rodelpartie auf der sieben Kilometer langen Nachtrodelbahn in Ischgl. Mit 950 Höhenmetern ist sie eine der längsten Strecken ihrer Art in den Alpen. Mindestens ebenso erlebnisreich und voller Action ist eine Talabfahrt mit der Flying-Fox-Anlage Ischgl Skyfly. Und wer es ruhiger mag, findet in den vielen weitläufigen Wellnessanlagen der Hotels Raum für Entspannung. Sie sehen – wir bieten unseren Gästen vielfältige Erlebniswelten. ➔

www.ischgl.com



Fotos: TVB Paznaun – Ischgl

Werbung



Fotos: Felsch Fotodesign (1), Hotel-Annelies (1)

Für Freunde des Skisports wird die Saison 2020/21 deutlich anders verlaufen als gewohnt. Denn auch vor Österreichs Nationalsport Nummer 1 macht das leidige Corona-Virus nicht Halt.

Weniger Après Ski - mehr pures Skivergnügen bei größtmöglicher Gäste-Sicherheit lautet das Motto, unter dem man die weitreichenden Sicherheitskonzepte der heimischen Skiregionen subsummieren kann. Die Covid-19-Maßnahmen der einzelnen Skigebiete unterscheiden sich ein wenig im Detail und können den jeweiligen Homepages entnommen werden. Eine grobe Zusammenfassung befindet sich in der nebenstehenden Tabelle.

- An stark frequentierten Plätzen unterrichten Info-Tafeln sowie Durchsagen über die geltenden Sicherheitsregeln.
- Desinfektionsmittel werden überall zur Verfügung gestellt.
- Skilifte, Skibusse, Toiletten und andere öffentliche Räume werden mehrmals täglich desinfiziert.
- Die Anstehbereiche werden optimiert um große Menschenansammlungen auf engem Raum zu vermeiden.
- Bargeldlose Bezahlung bzw. der Online-Kauf von Lifttickets wird empfohlen.
- Ein Mund-Nase-Schutz ist verpflichtend an allen frequentierten Orten, wie z.B. in Skibussen, in den Anstehbereichen, bei sämtlichen Bahn- und Liftfahrten etc. In manchen Skigebieten erhält man zum Skipass einen multifunktionalen MNS.
- Seilbahnen sind öffentliche Verkehrsmittel, daher gelten dieselben Regeln wie in allen anderen Öffis.
- Auf der Skipiste muss kein MNS getragen werden.
- In Bergrestaurants, Skihütten, Schneebars etc. gelten die allgemeinen Gastro-Regeln.
- Mitarbeiter mit Gästekontakt müssen einen negativen Corona-Test aufweisen und werden situationsabhängig abermals getestet. Ein täglicher Gesundheits-Check (Temperaturmessung, Frage nach Corona-Symptomen) ist obligatorisch.
- Mitarbeiter mit Gästekontakt müssen einen MNS tragen.
- Die Verwendung der „Stopp Corona“ Contact Tracing App des Österreichischen Roten Kreuzes wird dringend empfohlen.